



**South Africa! Architecture and more.
Architecture Meets Education Meets Culture
19. Februar - 28. Februar 2021**

Unter dem Motto „Architecture Meets Education Meets Culture“ organisiert Überbau-1A.Tours vom 19. Februar bis 28. Februar 2021 bereits zum fünften Mal eine Reise nach Südafrika und zeigt Seiten des Landes, die auf den gängigen Touristenpfaden fehlen. Wir sehen die unglaubliche Schönheit dieses mit allen natürlichen Ressourcen ausgestatteten Landes und wir erleben die großen Gegensätze, die dieses Land auszeichnen: schwarz-weiß, arm-reich, Stadt-Land, Township und Gated Community.



Fixpunkte der Reise sind der Besuch der beiden Ithuba-Schulen in der Nähe von Johannesburg sowie an der Wild Coast am Eastern Cape, der ärmsten Region Südafrikas.

Die Schulgebäude wurden auf Basis von Kooperationen vom österreichischen Verein S2ARCH mit europäischen Architekturfakultäten errichtet. Das Muster war einfach: Die Planungen der einzelnen Schulgebäude erfolgten auf Grundlage eines vom Linzer Universitätsprofessor und Gründer von BaseHabitat, Univ.-Prof. Roland Gnaiger (Ithuba Johannesburg) bzw. vom Münchner Architekten Markus Dobmeier (Ithuba Wild Coast) verfassten Masterplans in Europa im Rahmen von Entwurfs- und Seminararbeiten an den jeweiligen Universitäten. Mit den Plänen im Gepäck fuhren die Studierenden, die teilweise sogar Spendengelder für die Errichtung der Gebäude sammelten, nach Südafrika und errichteten – gemeinsam mit Menschen aus dem Township und der Community – die Gebäude. „Build together - learn together“ war das Motto und ist es bis heute. Mit dem Besuch der Schulen tauchen wir auch ein bisschen ein in die Welten der Kinder, in die Townships, in denen sie wohnen, und in ihre Entwicklungen.

Um den geschichtlichen Hintergrund des neuen Südafrika zu verstehen, besuchen wir zu Beginn der Reise das Apartheid Museum in Johannesburg, das in beeindruckender Weise den Kampf gegen die Apartheid und die Geschichte Nelson Mandelas erzählt. Ebenso werden wir Soweto (South Western Township) besuchen, welches seit dem Massaker an 600 Schülern 1976 bis zuletzt Zentrum des Widerstands gegen die Apartheid war und heute ein sich dynamisch entwickelnder Stadtteil ist.

Weiter geht es nach Durban und den Indischen Ozean entlang an die Wild Coast, wo wir das seit 2010 bestehende und stetig wachsende Ithuba-Wild-Coast Community-College besuchen werden. Ebenso besichtigen wir die von den österreichischen Architekten Elias Rubin und Marlene Wagner 2015 gebaute, und international viel beachtete Mzamba-Bridge. Sie liegt im Umkreis der Schule und ermöglicht die sichere Überquerung des Flusses. Bis zu ihrer Fertigstellung ertranken regelmäßig Kinder und auch Erwachsene beim Durchwaten des Flusses.

Eine von Nonhle, einer Pondo, geführte Wanderung durch Pondoland gibt uns Einblick in die unfassbare Schönheit der Natur und in die Siedlungsstruktur und das Leben der Pundos.

Weil eine Südafrika-Reise ohne Western Cape nur schwer denkbar ist, fliegen wir im Anschluss nach Kapstadt, der wohl am schönsten gelegenen Stadt am afrikanischen Kontinent. Wir besuchen das neue MOCAA Museum Of Contemporary Art Africa (nach dem Initiator auch Zeitz Museum genannt), einen der aktuell spektakulärsten Museumsbauten der Welt. Zudem machen wir einen Trip zum Kap der Guten Hoffnung und in die Gegend um Stellenbosch und Franschhoek, die Weinmetropolen Südafrikas. Der Besuch eines städtebaulichen Projekts im Kayelitsha-Township außerhalb Kapstadts und ein Ausflug auf den Tafelberg runden unsere Reise ab, ehe wir den Rückflug nach Europa antreten.

Wir freuen uns, Ihnen spannende Seiten Südafrikas zeigen zu können und mit Ihnen in die magische und inspirierende Landschaft und Kultur Südafrikas einzutauchen.

Ihr Hans Staudinger



Tag 1 - Freitag, 19.2.2021

- Nachtflug Wien - Johannesburg (via Frankfurt oder Zürich)

Tag 2 - Samstag, 20.2.2021

- vormittags Landung O.R. Tambo Airport, Johannesburg
- Check-in City Lodge Hotel am Flughafen
- Carlton Center Top of Africa – Constitution Hill
- Apartheid Museum Johannesburg
- Spaziergang durch Soweto
- Besichtigung eines gentrifizierten Viertels in Johannesburg (Maboneng) und Dinner



Johannesburg von oben: Carlton Center / Top of Africa - Constitution Hill

Wir beginnen den Tag mit einem großartigen Ausblick über die Stadt Johannesburg und ihre Peripherie vom höchsten Gebäude Südafrikas, dem 222 m hohen Carlton Center Tower. Danach fahren wir durch den Central Business District, ehemaliger Sitz der Finanzindustrie und heute ein total im Umbruch befindlicher Stadtteil.

Anschließend begeben wir uns zum Constitution Hill, ein Areal, das die Geschichte Südafrikas erzählt. Nelson Mandela, Mahatma Gandhi, Joe Slovo, Albertina Sisulu, Winnie Madikizela-Mandela waren alle Insassen des ehemals berühmtesten Gefängnisses des Landes. Heute ist Constitution Hill ein Museumspark und gleichzeitig Sitz des neuen Verfassungsgerichts. Auf Basis des 1998 ausgelobten internationalen Wettbewerbs wurden die südafrikanischen Büros Urban Solutions und OMM Design Workshop mit der Planung des Baus beauftragt, der das neue demokratische Südafrika versinnbildlichen soll.



Apartheid Museum

Das 2001 eröffnete Apartheid Museum zeigt die Geschichte der Apartheid, die von 1948 bis 1994 das bestimmende Element im Rechtssystem Südafrikas war. Zentrale Figur im Kampf gegen die Apartheid war Nelson Mandela, der von der weißen Regierung 27 Jahre (1963-1990) eingesperrt und nach Durchführung der ersten freien Wahlen 1994 als Präsident des neuen Südafrika angelobt wurde. Das Museum liegt auf dem Areal des Casino-Betreibers Gold Reef City. Der Bau wurde geplant von einem südafrikanischen Architektenkonsortium um Bannie Britz, GAAP Architects and Urban Designers, Linda Mvusi,

Mashabane Rose Associates und Sidney Abramowitch. Das Museum wurde an die Non-Profit-Company Apartheid Museum Johannesburg übergeben.

Soweto

Soweto (South Western Townships) ist ein 1963 begründeter Zusammenschluss zahlreicher Township-Siedlungen im Südwesten der Industriemetropole Johannesburg. Seit 2002 gehört die ehemals selbständige Stadt zur Metropolgemeinde City of Johannesburg. Seit dem Aufstand 1976 gilt Soweto als Symbol des Widerstandes gegen das Apartheidregime. Soweto hat sich seit 1994 stark weiterentwickelt, was sich anhand der erfolgreich umgesetzten Stadtentwicklungsprojekte zeigt. Heute ist Soweto das Zuhause des schwarzen Mittelstandes und einer der sichersten Orte Johannesburgs.



Maboneng

Mit dem Ende der Apartheid 1994 übersiedelte der Business Sektor und die Finanzindustrie von der Innenstadt weg in neue Stadtteile. Darauf folgte deren Niedergang und ein dramatischer Anstieg der Kriminalität. Ab 2009 begann der Immobilienunternehmer Jonathan Liebmann das Viertel zwischen Jeppesfontein und Doornfontein zu entwickeln. Er benannte das Quartier „Maboneng“ was so viel heißt wie „Ort des Lichts“. Mit dieser von oben aufgesetzten Gentrifizierung entwickelte sich Maboneng zur Hipster-Gegend.

Tag 3 - Sonntag, 21.2.2021

- Ithuba Community College Johannesburg
- Magagula und Katlehong Township
- nachmittags Flug nach Durban und Fahrt an die Wild Coast
- Check-in Estuary Estates Hotel



Ithuba Community College Johannesburg

Das international beachtete Ithuba Community College wurde seit 2006 auf Basis von Kooperationen mit europäischen Architekturfakultäten vom österreichischen Verein S2ARCH (Social and Sustainable Architecture) errichtet und bietet Unterricht für rund 220 Kinder, sowie Kurse in Nähen und Maurern für die Schüler und die Bewohner der benachbarten Townships. „Ithuba“ ist ein Zulu-Wort und bedeutet Chance. Der Name ist Programm. Das Ithuba Community College möchte den Kindern durch Bildung die Möglichkeit auf ein selbstbestimmtes Leben ohne Armut und Gewalt eröffnen.



Magagula und Katlehong Township

Am Weg von der Schule zurück zum Flughafen fahren wir durch Magagula und Katlehong Township, und bekommen so einen Eindruck über die Wohn- und Lebensbedingungen der Menschen im Umfeld der Schule. Die überwiegende Mehrzahl der Schüler kommt aus diesen Townships. Ebenso sehen wir Typologien der RDP (Reconstruction and Development) Häuser, die von der neuen (post-Apartheid) Regierung als Verbesserung, der teils dramatischen Wohnsituationen, allen schwarzen Südafrikaner versprochen wurden.

Tag 4 - Montag, 22.2.2021

- Ithuba Wild Coast Community College
- Mzamba Bridge and Mzamba Mouth



Ithuba Wild Coast Community College

Die Ithuba Schule an der Wild Coast liegt im Pondoland in der ehemaligen Transkei. Seit 2009 wurden am dortigen Schulcampus 15 Gebäude errichtet, in denen rund 350 Kinder unterrichtet werden. Die Architektur wurde im Wesentlichen von Studierenden der TU München und der FH Kärnten unter der Leitung von Markus Dobmeier bzw. Elias Rubin umgesetzt. Die Schule ist nicht nur wegen ihrer besonderen Lage am Indischen Ozean und ihrer überzeugenden Architektur ein magischer Ort, sondern auch wegen der besonderen Qualität des Unterrichts. Wir werden sie bei laufendem Betrieb

besuchen und haben solcherart die Möglichkeit, in den Schulalltag hineinzuschnuppern und uns mit Kindern und Lehrern auszutauschen.



Mzamba Bridge

Einen Steinwurf entfernt von der Schule liegt die Mzamba Schlucht, durch die sich der Mzamba Fluss den Weg zum Indischen Ozean bahnt. Die Überquerung des Flusses war für die Menschen - oftmals schwer beladen mit Gütern des täglichen Gebrauchs - nur mit einem Balanceakt über die Steine beim Durchwaten des Wassers möglich. Dabei sind immer wieder Menschen ertrunken. Mit der 2015 von Elias Rubin und Marlene Wagner mit österreichischen

Studierenden und Bewohnern der Siedlungen beiderseits des Flusses errichteten Mzamba Brücke ist nunmehr eine sichere Überquerung des Flusses möglich. Die Brücke, gelegen in einer spektakulären Landschaft, die für unzählige Filme (u.a. „Blood Diamond“ mit Leonardo di Caprio) als Kulisse diente, ist ein ästhetisches Meisterwerk. Sie erfüllt nicht nur eine wichtige Verkehrsfunktion, sondern steht weit darüber hinaus für das Verbindende.

Tag 5 - Dienstag, 23.2.2021

- Pondoland Walk (ca. 5 Stunden)
- Dinner Reception Plumbago



Pondoland Walk

Nonhle, eine Pondo und engagierte Umweltaktivistin, wird uns bei dieser Tageswanderung durch Pondoland begleiten. Die Pondos sind eine Untergruppe der Xhosa und bevölkern das Land im Umfeld der Schule. Sie leben von der Subsistenz-wirtschaft. Das Land ist ihnen heilig. Viele der Ithuba-Schüler kommen aus dieser Gegend. Auf unserer Wanderung, die durch unfassbar schöne und unberührte Natur führt, bekommen wir einen vertieften Einblick in die

Lebensweise dieser Menschen. Unsere Wanderung dauert ca. fünf Stunden und geht vom Mzamba bis zum Mianmeni Fluss. Für jene, die nicht so lange wandern wollen, besteht die Möglichkeit, mit einem zweiten Guide eine kleinere Runde zu gehen.

Tag 6 - Mittwoch, 24.2.2021

- morgens Fahrt nach Durban
- Warwick Junction and Victoria Street Market
- Indian Quarter
- Waterfront
- Flug nach Capetown
- Check-in Hotel Derwent House



Durban

Durban, am Indischen Ozean gelegen, ist die drittgrößte Stadt Südafrikas und eine der größten Hafenstädte Afrikas. Die Nähe zu Indien spiegelt sich markant im Stadtbild und im Handel wider. Die Waterfront eröffnet einen fantastischen Blick auf den Ozean und ist ein beliebter Bade- und Surfstrand. Eine breite Promenade und unzählige Bars und Restaurants laden zum Verweilen ein. Der Markt an der Warwick Junction befindet sich an einem Verkehrsknoten unter einer Autobahn-rampe und ist „von selbst“ (informell) entstanden. Während der Apartheid-Zeit wurden die Händler immer wieder vertrieben. Mit der Wende 1994 setzte die Stadt auf Inklusion und forcierte den Dialog mit den

„informal traders“. Das „Warwick Junction Urban Renewal Project“ wurde lanciert. Unter anderem wurden die Wegeführungen neu organisiert, die sanitären Bedingungen verbessert und Lagerfacilitäten für die Händler geschaffen. Im Ergebnis führte dieses Projekt zu einer besseren Position der rund 8.000 Händler, zu einem Anstieg des Handels und einer weitgehenden Verdrängung der Kriminalität aus dem Quartier.



Kapstadt

Am Fuße des Tafelbergs und umgeben von zwei Ozeanen, gilt die Metropole Südafrikas als eine der am schönsten gelegenen Städte der Welt. Sie besticht durch Weltoffenheit und einen bunten Kulturen-mix. Mit dem Bau des spektakulären MOCAA Museum of Contemporary Art Africa und der Eröffnung im September 2017 bekam Kapstadt ein Museum von Weltformat. Kapstadt ist Sitz des südafrikanischen Parlaments. Nelson Mandela hielt nur wenige Stunden nach seiner Freilassung aus dem Gefängnis von Paarl am 11.2.1990 seine erste öffentliche Rede vom Balkon des Rathauses von Kapstadt. Jahre

großer Trockenheit brachten Kapstadt Anfang 2018 an den Rand einer dramatischen Wasserkrise, die sich erst wieder mit den Regenfällen von Juni 2018, welche die Wasserspeicher der Stadt wieder füllten, entspannte. Neben dem hippen Kapstadt gibt es nach wie vor riesige Townships (z.B. Khayelitsha, 1985 auf Basis des Group Area Act entstanden, ist mit knapp 500.000 Einwohnern das größte Township im Western Cape), die von Armut geprägt sind und in denen sich die Lebensverhältnisse auch nach Ende der Apartheid nicht oder nicht wesentlich gebessert haben.

Tag 7 - Donnerstag, 25.2.2021

- Harare Project, Kayelitsha Township
- Simon's Bay
- Cape of Good Hope
- Chapmans Peak



Harare Project / Kayelitsha Township

Kayelitsha ist mit knapp 500.000 Bewohnern das größte Township im Western Cape. Gelegen an der False Bay hat sich die Siedlung in den Dünen des Ozeans rapide ausgebreitet. Mit dem Harare Project, ursprünglich von der deutschen GZ (Gesellschaft für Zusammenarbeit) lanciert, wurde ein Beispiel dafür gesetzt, wie städtebauliche Interventionen maßgeblich zur Reduktion der Kriminalität und der Verbesserung der Lebensbedingungen beitragen können.



Cape of Good Hope, Simon's Bay und Stellenbosch

Über eine spektakuläre Küstenstraße, die schon James Bond als Kulisse diente, führt der Weg zum Kap der Guten Hoffnung. Seine Passage war für die Seefahrer Jahrhunderte lang gefürchtet und für viele Ende ihrer Expedition. Im Kap Nationalpark findet man neben einer rauen und dramatisch schönen Landschaft auch Paviane, Strauße und Antilopen.

Am Weg zum Kap liegt Simon's Bay, welche berühmt für ihre Pinguine ist und immer ein magisches Bild abgibt. Auf dem Rückweg nach Kapstadt befahren wir den legendären Chapmans Peak Drive, der bereits James Bond als Kulisse diente.

Tag 8 - Freitag, 26.2.2021

- Besichtigung Vergelegen Wine Estate
- Stellenbosch, Babylonstoren
- Waterfront



Vergelegen Wine Estate

Vor prächtiger Kulisse wachsen hier edelste Reben, die international blendend verkauft werden. Das Weingut Vergelegen ist durch Weine zu weltweiter Anerkennung gekommen. Das über 300 Jahre alte Weingut bietet neben Weinverköstigungen auch Führungen durch den geschichtsträchtigen und zu gleich architektonisch modernen Keller und die preisgekrönten Gärten.



Stellenbosch

steht als Synonym für Weltklassewein aus Südafrika. Die Weinkultur, ursprünglich geprägt von den Hugenotten, die Ende des 17. Jahrhunderts auf der Flucht vor Ludwig dem IX. von Frankreich kommend eingewandert sind, steht wie kaum ein anderer Wirtschaftszweig für das reiche, prosperierende Südafrika, in scharfem Gegensatz zu jenem, das wir in den Townships sehen.

Tag 9 - Samstag, 27.2.2021

- MOCAA Museum of Contemporary Art Africa (Zeitz Museum)
- Old Biscuit Mill
- Tafelberg
- Sundowner Signal Hill
- abends Rückflug nach Europa



MOCAA Museum of Contemporary Art Africa

Das Zeitz Museum of Contemporary Art Africa (benannt nach dem Initiator Jochen Zeitz) ist in einem ausgehöhlten ehemaligen Getreidespeicher an der V+A Waterfront von Kapstadt untergebracht. Das eher heruntergekommene Relikt wurde vom britischen Architekten Thomas Heatherwick mit einem Kunstgriff in einen nahezu sakralen Raum umgewandelt, indem er im Inneren die Röhren auffräsen ließ. In den neun Etagen, verteilt auf 6.000 m² Galerie und 3.500 m² Ausstellungsfläche, entstand das größte Museum für zeitgenössische Kunst Afrikas. Es ist nicht nur wegen seiner spektakulären Architektur ein

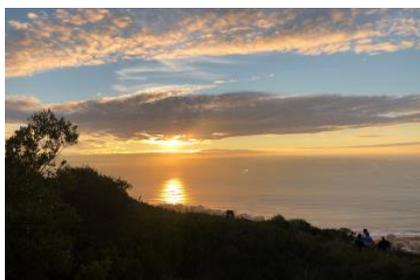
Museum im Weltformat, sondern auch wegen seiner großartigen Exponate zeitgenössischer afrikanischer Kunst.



Old Biscuit Mill / Woodstock

Das Woodstock ist ein ehemaliger Arbeiterbezirk, der zum Kreativquartier mutiert ist. Künstlerstudios, Graffiti, Craft Bier Brauereien und Gin Destillieren kennzeichnen das Viertel und bringen es zu einem Vibrant Quartier. Mittendrin liegt eine zu einem Kulturzentrum umgebaute ehemalige Keksfabrik. Das Gelände ist heute das Zuhause von Restaurants, Büros, Designer- Läden, schicken Cafés, Modegeschäften, einer Fabrik mit gläserner Produktion von feinsten Schokolade, Kunsthandwerk, Kaffeeröstereien, Antiquitätenhändlern, Möbelgeschäften, Bildergalerien, Delikatessen-Geschäften, Keramik-Studios

und vielem mehr. Samstags gibt es dort immer den „Neighbourgoods Market“ mit Essen aus allen Küchen der Welt.



Tafelberg

Der Tafelberg, der die Kulisse Kapstadts bestimmt, zählt mit ca. 450 Millionen Jahren zu den ältesten Gesteinsmassiven der Erde (die Alpen sind im Vergleich dazu ca. 120 Millionen Jahre alt). Er gewährt einen spektakulären 360-Grad-Ausblick auf die einzigartige Szenerie Kapstadts.

Sundowner Signal Hill

Das offizielle Programm unserer Reise beschließen wir mit einem Ausflug auf den Signal Hill und schauen uns von dort den Sonnenuntergang an, welcher jeden Abend ein magisches Spiel bietet. |

Tag 10 - Sonntag, 28.2.2021

- morgens Ankunft in Wien

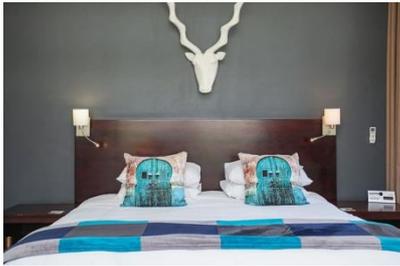
Hotels:

Johannesburg: 4-Sterne **City Lodge Hotel**

Port Edward: 4-Sterne **Hotel Estuary Estates**



Kapstadt: 4-Sterne **Derwent House**



Kosten:

Teilnahmegebühr: € 3.690,- inkl. USt.* pro Person im Doppelzimmer

Einzelzimmeraufschlag: € 300,- inkl. USt.*

*Hinsichtlich der Umsatzsteuer kommen die Bestimmungen für Reiseleistungen (Margenbesteuerung) zur Anwendung.

Inkludierte Leistungen:

- Flüge Wien - Johannesburg - Durban - Kapstadt - Wien
- sämtliche Transfers und Transporte
- 1 Übernachtung im 4-Sterne City Lodge Hotel, O.R. Tambo, Johannesburg
- Eintritt Apartheidmuseum Johannesburg
- Führung City Walk Durban
- 3 Übernachtungen im 4-Sterne Hotel Estuary Estates Port Edward / Wild Coast
- Führung Pondoland Walk
- Dinner Reception Plumbago
- 3 Übernachtungen im 4-Sterne Derwent House Kapstadt
- Ticket Seilbahn Tafelberg
- Entry Fee Table Mountain National Park / Cape of Good Hope
- Entry Fee Penguin Watch Simon's Bay
- Weinverkostung Vergelegen Weingut
- Eintritt MOCAA Museum of Contemporary Art Africa
- Führung durch Woodstock, Kapstadt
- Führung durch Harare Project/ Kayelitsha

In der Teilnahmegebühr nicht enthalten sind Mittag- und Abendessen sowie Getränke.

Anmeldung: Bitte verwenden Sie für Ihre Anmeldung das beiliegende Anmeldeformular (auch auf www.ueberbau.at downloadbar), dem Sie auch die Stornobedingungen entnehmen können.

Anmeldeschluss: 15. Dezember 2020

Die Teilnahme an der Reise erfolgt auf eigene Gefahr. Eine Reiseversicherung kann bei Bedarf individuell abgeschlossen werden (z.B. Europäische Reiseversicherung). Alle Leistungen unter: www.europaeische.at. Generell empfiehlt sich die „Reise-Schutz Standard“ oder „Komplett-Schutz- Standard“ Versicherung.

Bei Fragen zur Reise kontaktieren Sie bitte Herrn Hans Staudinger:

Tel.: 0664/232 70 19 | hans.staudinger@ueberbau.at